

Dreimal 4,7 Millionen Pixel hinter einer Glasscheibe bei der neuen SD14

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **14 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-978767>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sigma Dreimal 4,7 Millionen Pixel hinter einer Glasscheibe bei der neuen SD14

Angekündigt war sie ursprünglich auf den Dezember des letzten Jahres. Jetzt – im März – ist sie endlich zu haben: Die Sigma SD14. Schon die Vorgängerkameras sind auf eine treue Fangemeinde getroffen; das wird bei der SD14 nicht anders sein. Angekündigt wurde die Kamera als Revolution mit «unglaublichem, dreidimensionalem Detailreichtum». Eine Kamera, die «ausschliesslich die Wirklichkeit wiedergibt».

Foveon-Chip

Hinter dem Begriff «Full Color Capture Direct Image Sensor» steckt aber der weiter entwickelte Foveon-Bildsensor. Der CMOS-Sensor der Firma Foveon nutzt drei übereinander liegende Elemente. Damit können die drei Grundfarben in jedem einzelnen Pixel aufgezeichnet werden. Bei anderen Sensoren mit Mosaikfiltern werden die entsprechenden Grundfarben nur jeweils von 25 bzw. 50% der Sensorfläche aufgenommen. Statt dass benachbarte Pixel zur Berechnung der Farbe herangezogen werden, braucht der Foveon-Sensor bei der Berechnung bzw. Erzeugung des Bildes für jeden Bildpunkt die Informationen von je nur einem Pixel – und das erlaubt der Sigma SD14 mit «nur» 2'652 x 1'768 Pixelelementen pro Feld (= ca. 4,7 Mio. Pixel) ein Bild zu

Die SD14 ist seit kurzem auf dem Markt. Was sind ihre Features, wie ist sie ausgestattet? Wie gut lässt sie sich bedienen, wie liegt sie in der Hand? Und was ist das Besondere am Foveon-Chip? Ein erster Eindruck vom neuen Top-Kameramodell von Sigma.



Kompakte Spiegelreflex-Ausrüstung für hohe Ansprüche: Sigma SD14 mit 14 Mpix, den Objektiven 1:2,8-4,5/17-70 mm DC Asp. Makro und 1:2,8/70 - 200 mm IF EX DG APO HSM Makro und dem Systemblitz Sigma EF-500 DG Super.

erzeugen, das vom Informationsgehalt her dem eines auf die konventionelle Art erzeugten 14-Megapixel-Bildes entspricht.

Zur Zeit wird der Chip in den digitalen Sigma-Spiegelreflexkameras SD9, SD10 und jetzt SD14 sowie in der Polaroid X530 verwendet. Letztere erlangte allerdings wegen ihrer Probleme mit

der kamerainternen Bildverarbeitung jedoch nie die volle Marktreife.

Technisches

Betrachten wir die technischen Daten des neuen Sigma Kamera-Flaggschiffs. Der Hersteller gibt für die SD14 eine effektive Pixelanzahl von 14,06 Megapixeln an.

Der Bildsensor hat eine Grösse von 20,7 x 13,8 mm und gespeichert wird auf Compact Flash Karten.

Mit 700 Gramm Gewicht (ohne Akku) liegt die Sigma im Mittelfeld. Die SD14 bietet einen grossen und hellen Pentaprismasucher mit 98% Gesichtsfeld, ein eingebautes Blitzgerät mit Leitzahl 11, ein 5-Feld Autofokus-System und einen 2,5 Zoll grossen LCD Monitor mit 150'000 Pixeln. Der Verschlussmechanismus ist auf eine Lebensdauer von über 100'000 Auslösungen ausgelegt und wird damit hohen Ansprüchen gerecht. Die Bildempfindlichkeit kann bis zu maximal 1600 ISO hochgeschraubt werden.

Ausstattung

Die SD14 wurde – offenbar auf ausdrücklichen Kundenwunsch hin – mit einem JPEG-Modus ausgestattet. Bei den Vorgängermodellen konnten nur RAW-Daten abgespeichert werden, jetzt wurde also auch das kundenfreundlichere JPEG (in vier Kompressionen) integriert.

Eine spezielle Lösung hat die Sigma SD14 für den Staubschutz parat. Staub und andere Partikel sind beim Objektivwechsel bei allen DSLR ein Thema und wirken sich sehr nachteilig auf die Bildqualität aus. Dieses ärgerliche Problem wird von den verschiedenen Herstellern unterschied-



Um dem Staubproblem zu entgehen, setzt Sigma eine Glasscheibe vor das Gehäuse. Die Rückseite wirkt aufgeräumt und wird dominiert vom 2,5 Zoll Bildschirm. Auf der Oberseite platzierte Sigma zwei Einstellräder für die Programmwahl. Rechts über dem Wählkreuz die Taste für die schnelle Wahl von wichtigen Einstellungen, wie ISO-Zahl, Weissabgleich und Auflösung.

Das grosse Display zeigt entweder die Bilder als Index, ganz, mit Informationen oder die logische Menüführung.

lich angepackt. Bei der SD14 mit einer Glasscheibe vor dem Gehäuse gelöst. So dringt der Staub gar nicht erst bis zum Sensor vor: Eine bislang einmalige Lösung. Und selbst wenn Staub an dem Staubschutz selbst anhaftet, hat dies keinen nachteiligen Einfluss auf die Bildqualität, da er sich nicht im Brennpunkt und damit ausserhalb der Schärfe befindet. Der Serienbildmodus liegt nur einen Rädchen drehung vom

tet. Das mittlere AF Feld besitzt einen Kreuzsensor, um sowohl horizontale wie auch vertikale Strukturen zu erkennen. Zu einem starken Paket wird die Sigma-Kamera mit dem Allround-Objektiv 1:2,8-4,5/17-70 mm DC Asp. Makro und 1:2,8/70-200 mm IF EX DG APO HSM Makro, welche auch für den Brennweitenvergleich verwendet wurden. Die SD14 kann aber mit über 40 Sigma Objektiven eingesetzt werden. Weitere Zubehörteile

Handling & Benutzung

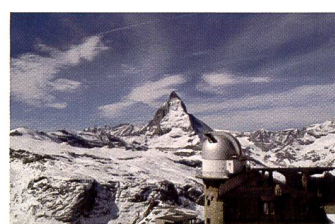
Vom Handling her ist die SD14 sehr komfortabel. Die Knöpfe und Rädchen sind dort wo man sie erwartet. Die Kamera hat ein eigenes Modus-Wahlrad zur Programm-Wahl für automatische und manuelle Belichtung sowie Verschlusszeit und Blendenvorwahl. Wirklich gelungen ist die Menüführung. Bei den Auswahlen - zum Beispiel der ISO-Zahl - kommt man sehr schnell ans Ziel. Die Bedienung erfolgt ziemlich

98 Prozent des anvisierten Bildausschnitts ab. Für den Sucher steht eine Dioptrien-Korrektur von -3 bis +1,5 bereit, die Trägern von Augengläsern entgegenkommt. Das Auslösergeräusch ist gegenüber der SD10 übrigens einigesimal leiser geworden. Die aktuellen Preise: SD14 Gehäuse: CHF 2495.-, Blitz EF-500 DG S-AF Super: CHF 535.-, Objektiv 1:2,8-4,5/17-70 mm DC Asp. Makro: CHF 665.- und 1:2,8/70-200 mm IF EX DG APO

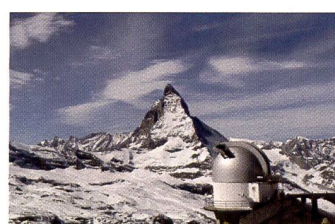
Brennweitenvergleich mit Sigma 17 – 70 mm und 70 – 200 mm



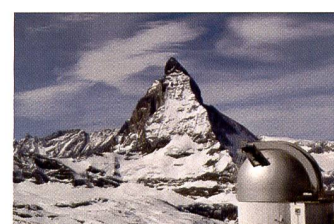
17 mm



24 mm



35 mm



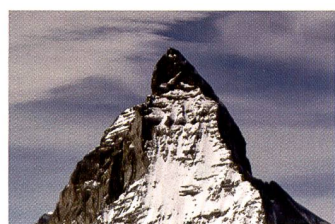
50 mm



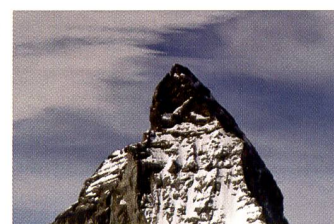
70 mm



100 mm



135 mm



200 mm

Einzelbildmodus entfernt. In der höchsten Auflösung können drei Bilder pro Sekunde und sieben Bilder hintereinander geschossen werden. Der Autofokus ist mit fünf AF-Feldern ausgestattet.

sind ein Systemblitz mit TTL-Steuerung, Dreh- und Schwenkkopf (EF-500 DG Super), Batteriegrieff (PG-21), Auslösekabel (CR-21), Fernauslöser (RS-31) und ein AC Netzteil (SAC-21).

intuitiv, ausserdem liegt die DSLR gut in der Hand. Die Gehäusegrösse ist der Nikon D200 ähnlich. Der Bildschirm hat mit 2,5 Zoll eine ausreichende Grösse. Auch der Sucher überzeugt und deckt

HSM Makro: CHF 2095.-. In der nächsten Ausgabe von Fotointern werden die drei verschiedenen Sensoren der Sigma SD14, Fujifilm Finepix S5 Pro und Nikon D200 getestet.

Neu in der Schweiz!

True Digital Professional

True Digital Professional Color Fotopapier ist speziell geeignet für Digitale Minilabs aller Hersteller. Dank hervorragender Farbwiedergabe, exzellentem Grundweiss und einer sehr guten Schwarzsättigung lassen sich Fotos in bester Qualität herstellen.

Testen Sie das True Digital Professional Color Papier an Ihrem Minilab und überzeugen Sie sich von dem einmaligen Preis-/Leistungsverhältnis!

Weitere Infos unter:

TRIBEX TRIBEX Trading AG, Oberfeldstrasse 12d, 8302 Kloten
Tel. 043 305 28 18, Fax 043 305 28 20, info@tribex.ch, www.tribex.ch